

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien
Studienfach:	Gesundheitsförderung- und management
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	20.09.2021 bis 18.02.2022

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Österreich
Name der Praktikums Einrichtung:	REHAMED-tirol GmbH - Reha Innsbruck
Homepage:	https://www.reha-innsbruck.at/
Adresse:	Grabenweg 9, 6020 Innsbruck, Österreich
Ansprechpartner:	Carolin Griebel, BA, MBA (FH)
Telefon / E-Mail:	office@reha-innsbruck.at

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikums Einrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikums Einrichtung.

Die REHAMED-Tirol GmbH ist ein ambulantes Rehabilitationszentrum in Innsbruck. Die Reha in der Landeshauptstadt Tirols steht für eine individuelle Begleitung der Menschen. Die Leistung der Reha Innsbruck ist zum einen die ambulante Herz-Rehabilitation, welche zum Beispiel nach Herzinfarkten, nach Herztransplantationen oder bei koronarer Herzkrankheit zur Anwendung kommt. Als zweiten Schwerpunkt beschäftigt sich die Reha Einrichtung mit der Lungen-Rehabilitation. Krankheitsbilder, welche für diese Behandlung sprechen,

sind beispielsweise COPD, Lungenembolien, Lungenkarzinome oder eine Atemmuskelschwäche. Weiterhin wird eine Covid (Post/Long Covid) Rehabilitation angeboten.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich bin während meiner Internetrecherche auf die Seite [gesundheit.gv.at](https://www.gesundheit.gv.at) gestoßen, welche vom österreichischen Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz geleitet wird. Auf dieser Seite sind viele Rehabilitationseinrichtungen in den einzelnen Bundesländern Österreichs aufgelistet. Ich habe daraufhin die Reha Innsbruck per E-Mail kontaktiert und einen Termin für ein Bewerbungsgespräch ausgemacht.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe über das Gesundheitswesen Österreichs recherchiert und weiterhin die Website der Reha erkundet. Außerdem bekam ich von der Einrichtung internes Informationsmaterial zugesendet, welches ich durchgearbeitet habe. Kurz vor Antritt meiner Reise musste ich zudem die Regelungen zur Einreise nach Österreich durch die Corona-Situation beachten.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Zu Beginn habe ich geschaut, welche Wohnlage in der Stadt für mich günstig wäre, um schnell zur Praxisstelle zu gelangen. Daraufhin habe ich verschiedene Wohnheime Innsbrucks angeschrieben. Damit hatte ich jedoch keinen Erfolg. Da Innsbruck eine sehr bekannte Universitätsstadt ist, sind die Plätze der Wohnheime schnell vergeben oder erst ab einer Mindestwohndauer von 12 Monaten beziehbar. Meine Suche nach einer Wohnung ging auf der Seite WG-Gesucht weiter. Gleichzeitig bin ich in mehrere Facebook-Gruppen zum Thema Wohnungs- und WG-Suche in Innsbruck eingetreten (z. B. "WG & Wohnung Innsbruck gesucht"), da ich schnell gemerkt habe, wie schwierig der Wohnungsmarkt der Stadt ist. Nach vielen Nachrichtenwechseln und einigen Videotelefonaten habe ich ein möbliertes Zimmer in einer sehr zentral gelegenen 3er-WG, nur fußläufig entfernt zur Innenstadt und meiner Praktikumsstelle gefunden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während meiner Zeit in der REHamed-Tirol GmbH habe ich die Patient*innenadministration unterstützt. Weiterhin hab ich in der Leitstelle geholfen, da diese Bereiche in der Reha Innsbruck eng miteinander zusammenarbeiten. So bekam ich einen ersten Einblick in die Arbeit und Abläufe der Rehabilitationseinrichtung und lernte das österreichische Gesundheitssystem kennen. Nach erfolgter Einarbeitung habe ich im Prozessmanagement ein eigenes Projekt erhalten. Dabei war es meine Aufgabe, Prozesse in der Rehabilitationseinrichtung zu definieren, mögliche Optimierungen festzustellen und mithilfe von Workflows und Handbüchern festzuhalten. Diese dienten als Grundlage, um später im Risiko- und Qualitätsmanagement der Reha zu arbeiten. Hier habe ich mit meiner Arbeit die Vorarbeit für ein Qualitätshandbuch geschaffen. Dabei lag die Recherche im Vordergrund.

Neben der informellen und fachlichen Ebene der Informations- und Wissensvermittlung war es für die Rehabilitationseinrichtung von hoher Bedeutung, Einblicke in die Arbeit einer ambulanten Rehabilitation zu geben und mir das Kennenlernen von Zusammenhängen in diesem Arbeitsfeld zu ermöglichen.

Die Betreuung im Praktikum war durch eine Ansprechperson stets gewährleistet. Ich konnte jederzeit alles ansprechen, was mir wichtig war. Die Arbeit in der Reha war sehr angenehm und das kollegiale Arbeiten hat viel dazu beigetragen, wie wohl ich mich gefühlt habe. Ein gutes Verhältnis zwischen den Mitarbeitenden wurde von der Reha-Leitung stets gefördert und ich wurde immer als vollwertiges Mitglied des Teams betrachtet.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Im Praktikum konnte ich meine im Studium theoretisch erworbenen Kenntnisse praktisch umsetzen. Aufgrund des Auslandsaufenthalts habe ich einerseits viele neue Dinge über ein mir vorher fremdes Gesundheitssystem kennengelernt, auf der anderen Seite fand viel Erlerntes aus dem Studium keine Anwendung. Allgemein kann man sagen, dass ich komplexe Inhalte durch das Praktikum besser in einen Zusammenhang bringen kann. Weiterhin habe ich viele Impulse von dem Rehabilitationssektor sowie dem österreichischen Gesundheitssystem bekommen, welche mir in meinem zukünftigen Arbeitsumfeld einen erweiterten Blick ermöglichen.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

keine

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

keine

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Gerade aufgrund der pandemischen Situation habe ich lange an dem Schritt gezweifelt ins Ausland gehen zu wollen: "Das wird bestimmt viel zu kompliziert", "Was ist, wenn ich nicht in das Zielland oder wieder nach Hause komme?", "Und wenn ich das Praktikum wegen eines Lockdowns abbrechen muss?". - Dann gibt es trotzdem genügend Wege und Möglichkeiten. Und Personen, welche einem weiterhelfen können, gibt es ebenfalls. Egal wie es kommt, ein Auslandsaufenthalt bringt IMMER neue Erfahrungen. Neben den fachlichen Erkenntnissen bringt es einen auch persönlich sehr viel weiter. Ich würde es immer wieder genau so machen!

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Während meines Aufenthalts in Österreich habe ich beruflich und persönlich sehr viel gelernt. Ich bin glücklich, das Praktikum in der Reha Innsbruck absolviert zu haben und würde es jederzeit wiederholen.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].